

+4922122191515



**Fraktion der Bürgerbewegung pro Köln e.V.
im Rat der Stadt Köln**

An Herrn Oberbürgermeister Jürgen Roters

Telefon: 0221 / 221 – 9 15 12

Telefax: 0221 / 221 – 9 15 15

Beantragung einer aktuellen Stunde

Gremium	Datum der Sitzung
Kulturausschuss	12.07.2013

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
Sehr geehrte Frau Vorsitzende Dr. Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantragt die Fraktion der Bürgerbewegung PRO KÖLN folgende Aktuelle Stunde für die Sitzung des Kulturausschusses am morgigen Freitag, den 12. Juli 2013 unter dem Thema:

Dezentrale Kulturförderung – Hier: Freiraum Kolbhalle

In einigen Stadtteilen, zum Beispiel in Ehrenfeld, Nippes oder Mülheim, ist der Strukturwandel vom industriegeprägten Stadtteil hin zur Kultur- und Kreativwirtschaft prägend geworden. Die Politik vor Ort und auf Stadtteilebene hat in jahrzehntelanger Kooperation mit der Stadt Köln und der sogenannten freien Szene einige interessante Kulturprojekte hervorgebracht, die auch weit über Köln hinaus Beachtung gefunden haben.

Eines dieser Projekte ist der sogenannte Freiraum Kolbhalle. Dort wurde in einer ehemaligen Fabrikhalle, die anderweitig nicht für eine Stadtentwicklung genutzt werden konnte, ein Kunst- und Kulturprojekt geschaffen, welches im Stadtteil eine feste Verankerung gefunden und darüber hinaus Gäste und Besucher an den Stadtteil Ehrenfeld bindet. In einer bemerkenswerten Mischung aus einer ortsgebundenen, bildenden Kunst und einer Kreativwirtschaft sowie einer kreativen Szene aus dem Bereich der sogenannten neuen Medien, ist gewissermaßen ein neuer sozialräumlicher Aspekt entstanden.

(weiter auf Seite zwei)


+4922122191515

Neben diesem gewachsenen Biotop der kulturellen Vielfalt sind aber dort auch in den Ort eingebundene Installationen entstanden, die einen enormen künstlerischen Wert haben, der prozeßhaft seit einigen Jahren von mehreren, auch international namhaften Künstlern geschaffen wurde. Beispielhaft ist das Kunstwerk an der Außenmauer.

Seit mehreren Jahren schwelt nun ein Rechtsstreit zwischen der Bürokratie und den Künstlern. Anscheinend sind vor Jahren unklare Nutzungsverträge geschlossen worden, die unterschiedlich rechtlich ausgelegt werden können und seit Jahren immer wieder die Gerichte beschäftigen. Ziel der Stadt Köln sowie eines landeseigenen Immobilienbetriebes ist das Abräumen der Kunstwerke und die Vertreibung der Künstler aus den Hallen zugunsten von profitablen Immobiliengeschäften.

Aus Sicht der Fraktion PRO KÖLN ist das Vorgehen der Verwaltung, welches offenbar von den haushaltstragenden Fraktionen im Rat der Stadt Köln unterstützt wird, ein Angriff auf den Kulturstandort und in den Vertrauensschutz für die Künstler. Ziel der Fraktion PRO KÖLN ist es, durch die Aktuelle Stunde im Kulturausschuss einen kreativen Prozeß, der als Dialog auf Augenhöhe zwischen Künstlern und der Stadt Köln geführt werden soll, in Gang zu setzen. Wir hoffen, dass es möglich ist, einen Interessenausgleich zu erreichen und die dauerhafte Sicherung des Standortes Freiraum Kolbhalle für den Stadtteil Ehrenfeld zu sichern.

Gez.


Jörg Uckermann
Oliver Weemann